



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



Halbjahresbericht zum 31. März 2016

UniVorsorge 2

Verwaltungsgesellschaft:
Union Investment Luxembourg S.A.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
UniVorsorge 2	6
Wertentwicklung des Fonds	6
Geografische Länderaufteilung	6
Wirtschaftliche Aufteilung	6
Zusammensetzung des Fondsvermögens	6
Zurechnung auf die Anteilklassen	6
Vermögensaufstellung	7
Devisenkurse	7
Zu- und Abgänge im Berichtszeitraum	7
Erläuterungen zum Bericht	8
Verwaltungsgesellschaft, Verwaltungsrat, Geschäftsführer, Gesellschafter, Abschlussprüfer (Réviseur d'entreprises agréé), Verwahrstelle, Zahl- und Vertriebsstellen	10

Vorwort

Union Investment – Ihrem Interesse verpflichtet

Mit einem verwalteten Vermögen von rund 265 Milliarden Euro zählt die Union Investment Gruppe zu den größten deutschen Fondsgesellschaften für private und institutionelle Anleger. Sie ist Experte für Fondsvermögensverwaltung in der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Etwa 4,1 Millionen private und institutionelle Anleger vertrauen uns als Partner für fondsbasierte Vermögensanlagen.

Die Idee der Gründung 1956 ist heute aktueller denn je: Privatanleger sollten die Chance haben, an der wirtschaftlichen Entwicklung teilzuhaben - und das bereits mit kleinen monatlichen Sparbeiträgen. Die Interessen dieser Investoren sind bis heute zentrales Anliegen für uns, dem wir uns mit unseren rund 2.790 Mitarbeitern verpflichtet fühlen. Rund 1.210 Publikums- und Spezialfonds bieten privaten und institutionellen Anlegern Lösungen, die auf ihre individuellen Anforderungen zugeschnitten sind - von Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds über Offene Immobilienfonds bis hin zu intelligenten Lösungen zur Vermögensbildung, zum Risikomanagement oder zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge.

Die Basis der starken Anlegerorientierung von Union Investment bildet die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Beratern der Volks- und Raiffeisenbanken. In rund 12.800 Bankstellen stehen sie den Anlegern für eine individuelle Beratung in allen Fragen der Vermögensanlage zur Seite.

Bester Beleg für die Qualität unseres Fondsmanagements: unsere Auszeichnungen für einzelne Fonds - und das gute Abschneiden in Branchenratings. So wurde Union Investment bei den FERI EuroRating Awards 2016 im November 2015 zum zweiten Mal in Folge als bester Asset Manager in der Kategorie „Socially Responsible Investing“ prämiert. Darüber hinaus wurde Union Investment im Februar 2016 bei den EURO FUND AWARDS 2016 vom Finanzen Verlag als „Fondsgesellschaft des Jahres 2016“ wiederholt der „Goldene Bulle“ verliehen. Dabei wurden auch zahlreiche unserer Fonds prämiert. Auch das Fachmagazin Capital hat Union Investment im Februar 2016 erneut mit fünf Sternen bedacht. Damit sind wir die einzige Fondsgesellschaft, die diese renommierte Auszeichnung seit ihrer erstmaligen Vergabe im Jahr 2003 ohne Unterbrechung erhalten hat. Von Greenwich Associates erhielten wir den Titel „Quality Leader“ im institutionellen Geschäft. Ende November 2015 wurde der Union Investment Real Estate GmbH bei den Scope Awards eine Auszeichnung für „Retail Real Estate“ im Segment Offene Immobilienfonds verliehen.

Den Wandel der Märkte bewältigen

Ein volatiler Kapitalmarkt, sich wandelnde regulatorische Anforderungen und veränderte Kundenwünsche - Herausforderungen, die wir mit Erfolg meistern.

Das Berichtshalbjahr begann mit einer Aufwärtsbewegung, nachdem die in den Vormonaten aufgekommenen Wachstumsängste bezüglich China nachließen und die Fed erklärte, an ihrem geplanten Zinserhöhungspfad festhalten zu wollen, jedoch in moderatem Tempo. Im Dezember 2015 machten die beiden großen Zentralbanken EZB und Fed schließlich ihre Ankündigungen wahr, wenn auch in unterschiedliche Richtungen. Während die Europäer ihre Geldpolitik weiter lockerten, entschied sich die Fed zu einer Straffung. Im ersten Quartal 2016 waren die internationalen Kapitalmärkte von kräftigen Kursausschlägen geprägt. Zum Jahresanfang wurden die Aktienmärkte, Rohstoffe und die risikobehafteten Rentensegmente in einen regelrechten Abwärtsstrudel gerissen. Dagegen waren Staatsanleihen aus den USA und den Euro-Kernländern als sichere Häfen gefragt. Auslöser waren der scheinbar nicht enden wollende Verfall des Ölpreises sowie unerwartet schwache US-Wirtschaftsdaten. All dies schürte Ängste vor einer Rezession in den Vereinigten Staaten. Der Januar 2016 war einer der schwächsten Jahresauftakte der Börsengeschichte. Im Februar und März kam es dann zu einer deutlichen Erholungsbewegung, als dank verbesserter US-Daten die konjunkturellen Befürchtungen nachließen und auch der Ölpreis wieder anzog. Besondere Unterstützung kam von der Geldpolitik, als im März die Europäische Zentralbank zahlreiche neue geldpolitische Maßnahmen und die Fed einen weit gemäßigteren Zinserhöhungspfad ankündigten. So konnten die internationalen Aktienmärkte im Berichtshalbjahr Zuwächse verzeichnen. Gleiches gilt auch für sämtliche Segmente des Rentenmarktes.

Rentenmärkte unter dem Einfluss der Geldpolitik

Die europäischen Staatsanleihemärkte standen in den vergangenen sechs Monaten weitgehend unter dem Eindruck der Europäischen Zentralbank (EZB). Nach einer turbulenten Marktphase gelang es den Währungshütern im Herbst, das Marktgeschehen wieder zu stabilisieren, indem sie weitere geldpolitische Maßnahmen ankündigten und im Dezember dann letztlich auch umsetzten. So wurde das Ankaufprogramm verlängert und der Einlagensatz weiter abgesenkt. Schwache Konjunkturdaten aus den USA und neuerliche Sorgen um China stützten die als sicher geltenden Kernanleihen. Papiere aus den Peripherieländern zeigten sich vom Ankaufprogramm gut unterstützt und waren ebenfalls gefragt. Ein über weite Strecken des Berichtszeitraums stark fallender Ölpreis sorgte für rückläufige Inflationsraten und trieb den Währungshütern

Sorgenfalten auf die Stirn. Im März 2016 gab die EZB deshalb erneut umfangreiche Maßnahmen bekannt. Der Leitzins wurde auf null Prozent, der Einlagensatz gar auf minus 0,4 Prozent gesenkt. Darüber hinaus wurden den Banken Langfristtender (TLTRO) in Aussicht gestellt, deren Verzinsung an das Kreditgeschäft gekoppelt ist. Eine höhere Darlehensvergabe wird durch einen geringeren Zins, der sogar negativ ausfallen könnte, rückvergütet. Dadurch soll das Wirtschaftswachstum angekurbelt und die Inflation in Richtung EZB-Zielwert von nahe zwei Prozent gebracht werden. Die große Überraschung war jedoch, dass die Notenbank nun auch Unternehmensanleihen aufkauft. Dazu wurde das Programm nochmals - auf nun 80 Milliarden monatlich - ausgeweitet. Gemessen am iBoxx Euro Sovereign Index legten europäische Staatsanleihen im Berichtszeitraum um 3,9 Prozent zu.

Am US-Rentenmarkt war die Entwicklung von der US-Zinswende geprägt. In diesem Umfeld stiegen die Renditen für US-Schatzanweisungen zunächst an. Im Dezember erfolgte dann die erste Anhebung um 25 Basispunkte. Dazu gaben die Notenbanker bekannt, 2016 vier weitere Schritte folgen zu lassen. Schwache Konjunkturdaten ließen Anleger daran aber schon bald zweifeln. Die Pläne der Fed wurden sukzessive wieder ausgepreist und US-Staatsanleihen verbuchten kräftige Kursgewinne. Im ersten Quartal sah die Fed von einer zweiten Anhebung ab. Ende März erteilte Fed-Chefin Janet Yellen weiteren Leitzinserhöhungen vorerst eine Absage. Dies führte in den vergangenen sechs Monaten am Gesamtmarkt, gemessen am JP Morgan Global Bond US-Index, in Summe zu einem Aufschlag von 2,4 Prozent.

Der Markt für europäische Unternehmensanleihen war anfangs ebenfalls von deutlichen Verlusten geprägt. Für die Marktkorrektur waren vor allem unternehmensspezifische Probleme beim britisch/schweizerischen Rohstoffhändler Glencore und der Abgasskandal bei Volkswagen verantwortlich. Zu diesem Zeitpunkt zeigten sich auch ernsthafte Liquiditätsprobleme. Da viele Handelsabteilungen ihre Bestände deutlich reduziert hatten, gab es zu diesem Zeitpunkt kaum Käufer am Markt, was für zusätzlichen Druck sorgte. Zwischenzeitlich gerieten auch Finanzanleihen unter Druck, hiervon war vor allem das Nachrangsegment betroffen. Zum Ende des Berichtszeitraums setzte allerdings eine umfangreiche Erholungsbewegung ein. Diese nahm ihren Anfang in wieder steigenden Rohstoffpreisen, womit eine allgemein höhere Risikobereitschaft der Investoren einherging. Darüber hinaus half das, die Verluste in der Energiebranche aufzuholen. Die Bekanntgabe der EZB, nun auch Unternehmensanleihen anzukaufen, sorgte schlussendlich für eine regelrechte Rallye. Industriewerte entwickelten sich dabei weitaus besser als Finanzanleihen, da letztere nicht unter das Ankaufprogramm fallen werden. Details dazu standen Ende März 2016 allerdings noch aus. Gemessen am BofA Merrill Lynch Euro Corporate Index verteuerten sich Unternehmensanleihen im Berichtszeitraum um 3,7 Prozent.

Anleihen aus den aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) entwickelten sich sehr heterogen. Einfluss auf das Marktgeschehen hatten die stark nachgebenden Rohstoffpreise,

die vielen Rohstoffexporteuren aus den Schwellenländern große Probleme bereiteten. Russland mit dem Verfall des Rubels und auch Brasilien waren hiervon stark betroffen. Die Pläne der US-Notenbanken die Leitzinsen anzuheben waren anfangs ebenfalls ein großer Belastungsfaktor. Dass es dazu letztlich aber nur einmal kam und mit einer weiteren Anhebung zumindest vorerst nicht zu rechnen ist, hatte in Euro oder US-Dollar denominateden Anleihen aus den Schwellenländern in der zweiten Berichtshälfte regelrecht beflügelt. Auf Indexebene (JPMorgan EMBI Global Diversified Index) war letztlich ein Plus von 6,4 Prozent zu verzeichnen.

Aktienmärkte unter Schwankungen wieder aufwärts

Die globalen Aktienmärkte haben zum Jahresende 2015 deutlich an Boden gewonnen, bevor sie im ersten Quartal dieses Jahres eine regelrechte Achterbahnfahrt durchliefen. Dabei standen Wachstumssorgen in Europa, den USA und China im Vordergrund, die von der Unsicherheit hinsichtlich der Notenbankpolitik in den Vereinigten Staaten noch verschärft wurden. Die Folge waren deutliche Kursabschläge. Ab Mitte Februar mehrten sich die positiven Signale hinsichtlich der US-Konjunktur. Ab März zeichnete sich zudem ab, dass die US-Notenbank Fed in ihrer Zinspolitik der kommenden Monate sehr vorsichtig zu Werke gehen dürfte, und die Märkte erholten sich. Zwischen dem 1. Oktober 2015 und dem 31. März 2016 gewann der MSCI World Index in lokaler Währung per saldo 3,2 Prozent.

Zu den marktbestimmenden Themen zählten die Entscheidungen der großen Notenbanken. In der Eurozone legten die Aktienmärkte in Erwartung weiterer quantitativer Lockerungsmaßnahmen zunächst kräftig zu. Im Dezember 2015 gab die Europäische Zentralbank schließlich eine Verlängerung ihres Wertpapierankaufprogramms und eine Senkung der Einlagenzinsen bekannt. Die Marktteilnehmer hatten sich noch weitreichendere Maßnahmen erhofft. Zum Jahreswechsel kamen dann Befürchtungen hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung auf. Auch die Möglichkeit, dass Großbritannien sich beim Referendum im Juni gegen einen Verbleib in der Europäischen Union entscheiden könnte, verunsicherte die Marktteilnehmer. Dass die EZB im März die geldpolitische Ausrichtung weiter lockerte, konnte dem Markt nur einen vorübergehenden Impuls geben. Unter dem Strich verlor der EURO STOXX 50 Index im Berichtszeitraum folglich 2,9 Prozent.

In den USA richtete sich der Blick der Märkte auf die US-Notenbank Federal Reserve Fed. Zuerst reagierten die Märkte skeptisch auf die nahende Zinswende. Die sich verfestigende Klarheit, dass die Fed nach einem ersten Zinsschritt aber einen nur flachen Zinspfad verfolgen würde, führte schließlich jedoch zu deutlichen Kursgewinnen, sodass die Märkte im Dezember gelassen auf die erste Zinserhöhung seit gut zehn Jahren reagierten. Anfang 2016 kamen nach schwachen Zahlen aus der Industrie und durchwachsenen Quartalsdaten der Unternehmen

Befürchtungen auf, dass die konjunkturelle Dynamik in den USA unerwartet deutlich abflauen könnte. Selbst eine Rezession wurde nicht mehr ausgeschlossen. Erschwerend hinzu kamen der zum Jahresauftakt weiter fallende Ölpreis sowie die Unsicherheit bezüglich der künftigen Geldpolitik. Die Lage verbesserte sich, als der Ölpreis anzog und die Fed von schnellen Zinserhöhungen Abstand nahm. Unter dem Strich verbesserte sich der marktbreite S&P 500 Index im Berichtshalbjahr um 7,3 Prozent. Der Dow Jones Industrial Average Index kletterte gleichzeitig um 8,6 Prozent.

In Japan gab der Nikkei 225 Index insgesamt 3,6 Prozent ab. Auch im Land der aufgehenden Sonne hatten sich seit dem Jahreswechsel Konjunktursorgen breit gemacht. Die Stärke des Yen-Wechselkurses kam erschwerend hinzu. Die Aktienmärkte der Schwellenländer wurden zunächst von der Aussicht auf die US-Zinswende belastet. Vor dem Hintergrund der zuletzt wieder gelockerten US-Zinspolitik und der anziehenden Rohstoffpreise konnten sie sich in den letzten beiden Monaten wieder erholen. Der MSCI Emerging Markets Index legte im Berichtszeitraum in lokaler Währung um 3,5 Prozent zu.

Wichtiger Hinweis:

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Datastream. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Detaillierte Angaben zur Verwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichtes.

UniVorsorge 2

Klasse AZP
WKN A1JLAD
ISIN LU0683715543

Klasse ASP
WKN A1JS2S
ISIN LU0732152003

Halbjahresbericht
01.10.2015 - 31.03.2016

Wertentwicklung in Prozent ¹⁾

	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	10 Jahre
Klasse AZP	-0,10	-0,27	-0,62	-
Klasse ASP	-0,10	-0,27	-0,62	-

1) Auf Basis veröffentlichter Anteilwerte (BVI-Methode).

Geografische Länderaufteilung ¹⁾

Luxemburg	25,56 %
Europäische Gemeinschaft	19,35 %
Deutschland	16,47 %
Niederlande	7,55 %
Supranationale Institutionen	6,24 %
Finnland	4,10 %
Österreich	3,98 %
Frankreich	3,09 %
Wertpapiervermögen	86,34 %
Bankguthaben	12,84 %
Sonstige Vermögensgegenstände/Sonstige Verbindlichkeiten	0,82 %
	100,00 %

1) Aufgrund von Rundungsdifferenzen in den Einzelpositionen können die Summen vom tatsächlichen Wert abweichen.

Wirtschaftliche Aufteilung ¹⁾

Sonstiges	25,32 %
Diversifizierte Finanzdienste	19,59 %
Staatsanleihen	18,72 %
Gewerbliche Dienste & Betriebsstoffe	16,47 %
Banken	6,24 %
Wertpapiervermögen	86,34 %
Bankguthaben	12,84 %
Sonstige Vermögensgegenstände/Sonstige Verbindlichkeiten	0,82 %
	100,00 %

1) Aufgrund von Rundungsdifferenzen in den Einzelpositionen können die Summen vom tatsächlichen Wert abweichen.

Zusammensetzung des Fondsvermögens zum 31. März 2016

	EUR
Wertpapiervermögen (Wertpapiereinstandskosten: EUR 22.618.600,99)	22.386.597,50
Bankguthaben	3.329.062,47
Zinsforderungen aus Wertpapieren	150.275,23
Forderungen aus Anteilverkäufen	73.494,61
	25.939.429,81

Zinsverbindlichkeiten	-2.654,57
Sonstige Passiva	-4.908,90
	-7.563,47

Fondsvermögen	25.931.866,34
----------------------	----------------------

Zurechnung auf die Anteilklassen

Klasse AZP

Anteiliges Fondsvermögen	7.903.217,57 EUR
Umlaufende Anteile	164.151,000
Anteilwert	48,15 EUR

Klasse ASP

Anteiliges Fondsvermögen	18.028.648,77 EUR
Umlaufende Anteile	375.802,000
Anteilwert	47,97 EUR

Vermögensaufstellung

Kurse zum 31. März 2016

ISIN	Wertpapiere	Zugänge	Abgänge	Bestand	Kurs	Kurswert	Anteil am Fondsvermögen % ¹⁾
						EUR	

Anleihen

Börsengehandelte Wertpapiere

EUR

XS0308505055	4,750 % Europäische Investitionsbank EMTN v.07(2017)	1.000.000	0	1.500.000	107,8420	1.617.630,00	6,24
EU000A1G0A24	1,125 % European Financial Stability Facility EMTN v.12(2017)	1.000.000	0	1.500.000	102,3860	1.535.790,00	5,92
EU000A1G0AK5	2,000 % European Financial Stability Facility EMTN v.12(2017)	0	0	3.000.000	102,5430	3.076.290,00	11,86
DE000A1MLU18	1,625 % FMS Wertmanagement IS v.12(2017)	2.000.000	0	4.200.000	101,6860	4.270.812,00	16,47
FR0010288357	3,250 % Frankreich v.06(2016)	0	0	800.000	100,1760	801.408,00	3,09
NL0009819671	2,500 % Niederlande v.11(2017)	0	0	250.000	102,3150	255.787,50	0,99
NL0010364139	0,000 % Niederlande v.13(2016)	0	0	1.700.000	100,0000	1.700.000,00	6,56
AT0000A0GLY4	3,200 % Österreich v.10(2017)	0	0	1.000.000	103,2060	1.032.060,00	3,98
						14.289.777,50	55,11

Börsengehandelte Wertpapiere

14.289.777,50
55,11

An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

EUR

EU000A1U9845	0,000 % Europäischer Stabilitätsmechanismus (ESM) Reg.S. v.15(2017)	1.000.000	0	3.000.000	100,4510	3.013.530,00	11,62
EU000A1U9837	0,000 % Europäischer Stabilitätsmechanismus Reg.S. v.14(2016)	500.000	0	2.000.000	100,1670	2.003.340,00	7,73
EU000A1G0BR8	0,250 % European Financial Stability Facility Reg.S. v.14(2017)	1.000.000	0	2.000.000	100,8460	2.016.920,00	7,78
FI0001006066	3,875 % Finnland v.06(2017)	0	0	1.000.000	106,3030	1.063.030,00	4,10

An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

Anleihen

Wertpapiervermögen

Bankguthaben - Kontokorrent

Sonstige Vermögensgegenstände/Sonstige Verbindlichkeiten

Fondsvermögen in EUR

8.096.820,00
8.096.820,00
22.386.597,50
22.386.597,50
3.329.062,47
216.206,37
25.931.866,34
31,23
31,23
86,34
86,34
12,84
0,82
100,00

1) Aufgrund von Rundungsdifferenzen in den Einzelpositionen können die Summen vom tatsächlichen Wert abweichen.

Devisenkurse

Zum 31. März 2016 existierten ausschließlich Vermögenswerte in der Fondswährung Euro.

Zu- und Abgänge vom 1. Oktober 2015 bis 31. März 2016

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Schuldscheindarlehen und Derivaten, einschließlich Änderungen ohne Geldbewegungen, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind.

ISIN	Wertpapiere	Zugänge	Abgänge
------	-------------	---------	---------

Anleihen

Börsengehandelte Wertpapiere

EUR

EU000A1G0BA4	0,500 % European Financial Stability Facility v.13(2016)	0	1.300.000
--------------	--	---	-----------

Erläuterungen zum Bericht per Ende März 2016

Die Buchführung des Fonds erfolgt in Euro.

Der Halbjahresabschluss des Fonds wurde auf der Grundlage der im Domizilland gültigen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze erstellt.

Der Kurswert der Wertpapiere entspricht dem jeweiligen Börsen- oder Marktwert per Ende März 2016. An einem geregelten Markt gehandelte Wertpapiere werden zu den an diesem Markt verzeichneten Marktpreisen bewertet.

Soweit der Fonds zum Stichtag OTC-Derivate im Bestand hat, erfolgt die Bewertung auf Tagesbasis auf der Grundlage indikativer Broker-Quotierungen oder von finanzmathematischen Bewertungsmodellen.

Soweit der Fonds zum Stichtag schwebende Devisentermingeschäfte verzeichnet, werden diese auf der Grundlage der für die Restlaufzeit gültigen Terminkurse bewertet.

Wertpapiere, deren Kurse nicht marktgerecht sind, sowie alle Vermögenswerte für die keine repräsentativen Marktwerte erhältlich sind, werden zu einem Verkehrswert bewertet, den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und anerkannten Bewertungsregeln hergeleitet hat.

Das Bankguthaben wurde mit dem Nennwert angesetzt.

Die Zinsabgrenzung enthält die Stückzinsen zum Ende der Berichtsperiode.

Sofern der Fonds die Position Zinsen auf Anleihen enthält, beinhaltet diese, soweit zutreffend, auch anteilige Erträge aufgrund von Emissionsrenditen.

Der Fonds weist unterschiedliche Anteilklassen aus, welche in ihrem Verhältnis zum Nettoinventarwert und nach Abzug zuzurechnender Aufwendungen an der Entwicklung des Fonds partizipieren.

Der Ausgabe- bzw. Rücknahmepreis der Fondsanteile wird vom Nettoinventarwert pro Anteil zu den jeweiligen gültigen Handelstagen und, soweit zutreffend, zuzüglich eines im Verkaufsprospekt definierten Ausgabeaufschlags und / oder Dispositionsausgleichs bestimmt. Der Ausgabeaufschlag wird zu Gunsten der Verwaltungsgesellschaft und der Vertriebsstelle erhoben und kann nach der Größenordnung des Kaufauftrages gestaffelt werden. Der Dispositionsausgleich wird dem Fonds gutgeschrieben.

Die Vergütung der Verwaltungsgesellschaft sowie die Pauschalgebühr werden auf Basis des kalendertäglichen Nettofondsvermögens erfasst und monatlich ausbezahlt. Die Pauschalgebühr deckt die Vergütung der Verwahrstelle, bankübliche Depot- und Lagerstellengebühren für die Verwahrung von Vermögensgegenständen, Honorare der Abschlussprüfer, Kosten für die Beauftragung von Stimmrechtsvertretungen und Kosten für Hauptverwaltungstätigkeiten, wie zum Beispiel die Fondsbuchhaltung sowie das Berichts- und Meldewesen, ab. Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen.

Sofern die Aufwands- und Ertragsrechnung sonstige Aufwendungen enthält, bestehen diese aus den im Verkaufsprospekt genannten Kosten wie beispielsweise staatliche Gebühren, Kosten für die Verwaltung von Sicherheiten oder Kosten für Prospektänderungen.

In den ordentlichen Nettoerträgen sind ein Ertragsausgleich und ein Aufwandsausgleich verrechnet. Diese beinhalten während der Berichtsperiode angefallene Nettoerträge, die der Anteilerwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer, der „Taxe d'abonnement“ von gegenwärtig 0,05 % per annum, zahlbar pro Quartal auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Netto-Fondsvermögen. Soweit das Fondsvermögen in anderen Luxemburger Investmentfonds angelegt ist, die ihrerseits bereits der Taxe d'abonnement unterliegen, entfällt diese Steuer für den Teil des Fondsvermögens, welcher in solche Luxemburger Investmentfonds angelegt ist.

Die Einnahmen aus der Anlage des Fondsvermögens werden in Luxemburg nicht besteuert, sie können jedoch etwaigen Quellen- oder Abzugsteuern in Ländern unterliegen, in welchen das Fondsvermögen angelegt ist. Weder die Verwaltungsgesellschaft noch die Verwahrstelle werden Quittungen über solche Steuern für einzelne oder alle Anteilinhaber einholen.

Die Wertentwicklung der Fondsanteile ist auf Basis der jeweils an den Stichtagen veröffentlichten Anteilwerte gemäß der BVI-Formel ermittelt worden. Sie kann im Einzelfall von der Entwicklung der Anteilwerte, wie sie im Fondsbericht ermittelt wurden, geringfügig abweichen.

Es können der Verwaltungsgesellschaft in ihrer Funktion als Verwaltungsgesellschaft des Fonds im Zusammenhang mit Handelsgeschäften geldwerte Vorteile („soft commissions“, z. B. Broker-Research, Finanzanalysen, Markt- und Kursinformationssysteme) entstehen, die im Interesse der Anteilinhaber bei den Anlageentscheidungen verwendet werden, wobei derartige Handelsgeschäfte nicht mit natürlichen Personen geschlossen werden, die betreffenden Dienstleister nicht gegen die Interessen des Fonds handeln dürfen und ihre Dienstleistungen im direkten Zusammenhang mit den Aktivitäten des Fonds erbringen.

Hinweis auf das Gesetz vom 17. Dezember 2010

Der Fonds wurde nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen („Gesetz vom 17. Dezember 2010“) aufgelegt und erfüllt die Anforderungen der Richtlinie 2009/65/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren („Richtlinie 2009/65/EG“).

Sonstige Informationen

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Verwaltungsgesellschaft

Union Investment Luxembourg S.A.
308, route d'Esch
L-1471 Luxemburg
Großherzogtum Luxemburg
R.C.S.L. B 28679

Eigenkapital per 31.12.2015:
Euro 146,147 Millionen
nach Gewinnverwendung

Verwaltungsrat

Verwaltungsratsvorsitzender:

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender des Vorstandes der
Union Asset Management Holding AG
Frankfurt am Main

Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender:

Giovanni Gay
Mitglied der Geschäftsführung der
Union Investment Privatfonds GmbH
Frankfurt am Main

Geschäftsführende Verwaltungsratsmitglieder:

Maria Löwenbrück
Großherzogtum Luxemburg

Rudolf Kessel
Großherzogtum Luxemburg

Geschäftsführer:

Dr. Joachim von Cornberg
Großherzogtum Luxemburg

Mitglieder des Verwaltungsrates:

Nikolaus Sillem
Mitglied der Geschäftsführung der
Union Investment Institutional GmbH
Frankfurt am Main

Björn Jesch
Mitglied der Geschäftsführung der
Union Investment Privatfonds GmbH
Frankfurt am Main

Gesellschafter der Union Investment Luxembourg S.A.

Union Asset Management Holding AG
Frankfurt am Main

Abschlussprüfer (Réviseur d'entreprises agréé)

Ernst & Young S.A.
35E avenue John F. Kennedy,
L-1855 Luxemburg

Verwahrstelle und zugleich Hauptzahlstelle

DZ PRIVATBANK S.A.
4, rue Thomas Edison
L-1445 Luxemburg-Strassen

Zahl- und Vertriebsstelle im Großherzogtum Luxemburg

DZ PRIVATBANK S.A.
4, rue Thomas Edison
L-1445 Luxemburg-Strassen

Zahl- und Vertriebsstellen sowie Informationsstellen in der Bundesrepublik Deutschland

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

WGZ BANK AG
Westdeutsche Genossenschafts-
Zentralbank
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf
Sitz: Düsseldorf

BBBank eG
Herrenstraße 2-10
76133 Karlsruhe
Sitz: Karlsruhe

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG
Richard-Oskar-Mattern-Str. 6
40547 Düsseldorf
Sitz: Düsseldorf

Weitere Vertriebsstellen in der Bundesrepublik Deutschland

Die den vorgenannten Banken sowie den genossenschaftlichen Zentralbanken angeschlossenen Kreditinstitute sind weitere Vertriebsstellen in der Bundesrepublik Deutschland.

Weitere von der Verwaltungsgesellschaft verwaltete Fonds

BBBank Konzept Dividendenwerte Union
 Commodities-Invest
 FairWorldFonds
 LIGA Portfolio Concept
 LIGA-Pax-Cattolico-Union
 LIGA-Pax-Corporates-Union
 LIGA-Pax-Laurent-Union (2022)
 PE-Invest SICAV
 PrivatFonds: Konsequent
 PrivatFonds: Konsequent pro
 Quoniam Funds Selection SICAV
 SpardaRentenPlus
 UniAbsoluterErtrag
 UniAsia
 UniAsiaPacific
 UniDividendenAss
 UniDynamicFonds: Europa
 UniDynamicFonds: Global
 UniEM Fernost
 UniEM Global
 UniEM Osteuropa
 UniEuroAnleihen
 UniEuroAspirant
 UniEuroKapital
 UniEuroKapital Corporates
 UniEuroKapital -net-
 UniEuroKapital 2017
 UniEuropa
 UniEuropa Mid&Small Caps
 UniEuropaRenta
 UniEuroRenta Corporates
 UniEuroRenta Corporates Deutschland 2019
 UniEuroRenta Corporates 2016
 UniEuroRenta Corporates 2017
 UniEuroRenta Corporates 2018
 UniEuroRenta EM 2021
 UniEuroRenta EmergingMarkets
 UniEuroRenta Real Zins
 UniEuroRenta Unternehmensanleihen EM 2021
 UniEuroRenta Unternehmensanleihen 2020
 UniEuroRenta 5J
 UniEuroSTOXX 50
 UniExtra: EuroStoxx 50
 UniFavorit: Renten
 UniGarant: Aktien Welt (2020)
 UniGarant: Best of World (2016)
 UniGarant: Best of World (2016) II
 UniGarant: BRIC (2017)
 UniGarant: BRIC (2017) II
 UniGarant: BRIC (2018)
 UniGarant: ChancenVielfalt (2019) II
 UniGarant: ChancenVielfalt (2020)
 UniGarant: ChancenVielfalt (2020) II
 UniGarant: ChancenVielfalt (2021)
 UniGarant: Commodities (2016)
 UniGarant: Commodities (2017)

UniGarant: Commodities (2017) II
 UniGarant: Commodities (2017) III
 UniGarant: Commodities (2017) IV
 UniGarant: Commodities (2017) V
 UniGarant: Commodities (2018)
 UniGarant: Commodities (2018) II
 UniGarant: Commodities (2018) III
 UniGarant: Commodities (2019)
 UniGarant: Deutschland (2016)
 UniGarant: Deutschland (2016) II
 UniGarant: Deutschland (2016) III
 UniGarant: Deutschland (2017)
 UniGarant: Deutschland (2018)
 UniGarant: Deutschland (2019)
 UniGarant: Deutschland (2019) II
 UniGarant: Emerging Markets (2018)
 UniGarant: Emerging Markets (2020)
 UniGarant: Emerging Markets (2020) II
 UniGarant: Erneuerbare Energien (2018)
 UniGarant: Europa (2016) II
 UniGarant: Nordamerika (2021)
 UniGarant: Rohstoffe (2020)
 UniGarant: 3 Chancen (2016)
 UniGarant: 3 Chancen (2016) II
 UniGarantExtra: Deutschland (2019)
 UniGarantExtra: Deutschland (2019) II
 UniGarantPlus: Erneuerbare Energien (2018)
 UniGarantPlus: Europa (2018)
 UniGarantTop: Europa
 UniGarantTop: Europa II
 UniGarantTop: Europa III
 UniGarantTop: Europa IV
 UniGarantTop: Europa V
 UniGarant95: Aktien Welt (2020)
 UniGarant95: ChancenVielfalt (2019)
 UniGarant95: ChancenVielfalt (2019) II
 UniGarant95: ChancenVielfalt (2020)
 UniGarant95: Nordamerika (2019)
 UniGlobal II
 UniInstitutional Asian Bond and Currency Fund
 UniInstitutional Basic Emerging Markets
 UniInstitutional Basic Global Corporates HY
 UniInstitutional Basic Global Corporates IG
 UniInstitutional CoCo Bonds
 UniInstitutional Convertibles Protect
 UniInstitutional Corporate Hybrid Bonds
 UniInstitutional EM Bonds 2016
 UniInstitutional EM Bonds 2018
 UniInstitutional EM Corporate Bonds
 UniInstitutional EM Corporate Bonds Low Duration Sustainable
 UniInstitutional EM Corporate Bonds 2017
 UniInstitutional EM Corporate Bonds 2020
 UniInstitutional EM Corporate Bonds 2022
 UniInstitutional Euro Corporate Bonds Flexible 2017
 UniInstitutional Euro Corporate Bonds 2019
 UniInstitutional Euro Covered Bonds 2019

UniInstitutional Euro Liquidity
 UniInstitutional Euro Subordinated Bonds
 UniInstitutional European Corporate Bonds +
 UniInstitutional European Equities Concentrated
 UniInstitutional European Mixed Trend
 UniInstitutional Financial Bonds 2017
 UniInstitutional Financial Bonds 2022
 UniInstitutional German Corporate Bonds +
 UniInstitutional Global Bonds Select
 UniInstitutional Global Convertibles
 UniInstitutional Global Convertibles Sustainable
 UniInstitutional Global Corporate Bonds Short Duration
 UniInstitutional Global Corporate Bonds Sustainable
 UniInstitutional Global Corporate Bonds 2022
 UniInstitutional Global Covered Bonds
 UniInstitutional Global High Dividend Equities Protect
 UniInstitutional Global High Yield Bonds
 UniInstitutional IMMUNO Nachhaltigkeit
 UniInstitutional IMMUNO Top
 UniInstitutional Local EM Bonds
 UniInstitutional Short Term Credit
 UniInstitutional Structured Credit High Yield
 UniKonzept: Dividenden
 UniKonzept: Portfolio
 UniMarktführer
 UnionProtect: Europa (CHF)
 UniOptima
 UniOptimus -net-
 UniOpti4
 UniProfiAnlage (2016)
 UniProfiAnlage (2017)
 UniProfiAnlage (2017/II)
 UniProfiAnlage (2017/6J)
 UniProfiAnlage (2019)
 UniProfiAnlage (2019/II)
 UniProfiAnlage (2020)
 UniProfiAnlage (2020/II)
 UniProfiAnlage (2021)
 UniProfiAnlage (2023)
 UniProfiAnlage (2023/II)
 UniProfiAnlage (2024)
 UniProfiAnlage (2025)
 UniProfiAnlage (2027)
 UniProtect: Europa
 UniProtect: Europa II
 UniRak Emerging Markets
 UniRak Nachhaltig
 UniRenta Corporates
 UniReserve
 UniReserve: Euro-Corporates
 UniSector
 UniValueFonds: Europa
 UniValueFonds: Global
 UniVario Point: Chance
 UniVario Point: Ertrag
 UniVario Point: Sicherheit
 UniVario Point: Wachstum
 UniVorsorge 1
 UniVorsorge 3
 UniVorsorge 4

UniVorsorge 5
 UniVorsorge 6
 UniVorsorge 7
 UniWirtschaftsAspirant
 VBMH Vermögen

Die Union Investment Luxembourg S.A. verwaltet ebenfalls Fonds
 nach dem Gesetz vom 13. Februar 2007 über spezialisierte
 Investmentfonds.

Union Investment Luxembourg S.A.
308, route d'Esch
L-1471 Luxembourg
service@union-investment.com
privatkunden.union-investment.de